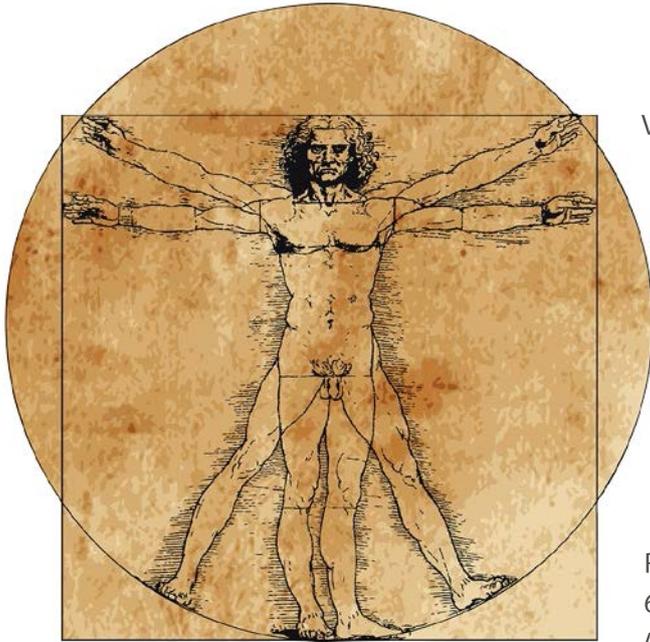


Von wegen symmetrisch



Von außen betrachtet sind Menschen achsensymmetrisch: Denkt man sich vom Scheitel bis zur Sohle eine Linie, „zerfällt“ der Körper in zwei spiegelbildliche Hälften: Links ein Ohr, rechts ein Ohr; links ein Arm, rechts ein Arm usw. Und auch im Körperinneren finden sich solche symmetrischen Organpaare: Lungen, Nieren, Eierstöcke etc. Da wäre es doch nur logisch, wenn auch das Krebsrisiko für diese paarweisen Organe symmetrisch verteilt wäre. Ist es aber nicht! Lungen-, Eierstock- und Hodenkrebs tritt häufiger rechts als links auf. Brustkrebs und Melanome finden sich dagegen häufiger auf der linken Körperseite [vgl. Roychoudhuri R et al. Cancer Causes Control. 2006;17(5):655-62]. Warum? Ein möglicher Grund: Es gibt sehr wohl (subtile) Asymmetrien zwischen paarigen Organen – etwa sind der Lungenflügel und der Hoden rechts größer als links. Die linke

Brust könnte bei Frauen größer sein als die rechte, so eine Spekulation. Auch Asymmetrien im Verhalten (Stichwort: Händigkeit) werden diskutiert. Jörg Wilting und Martin Hagedorn haben am Beispiel Brustkrebs zudem aufgezeigt, dass Signalmoleküle, die bei der Ausbildung von Organasymmetrien aktiv sind, auch für die Tumorprogression eine Rolle spielen [Curr Med Chem. 2011;18(36):5519-27].

Moritz Borchers

Zusammenhänge zwischen Verhalten und seitenspezifischen Krebsrisiken werden diskutiert. Welche der folgenden Hypothesen wurde bisher noch nicht genutzt, um solche Zusammenhänge zu erklären?

- A** Menschen schlafen mehr auf ihrer rechten Seite, was die rechte Seite stärker vor Strahlung schützt (links erhöhtes Risiko).
- B** Krebszellen haben einen Entitäten-typischen Rechts- bzw. Linksdrall (je nach Tumor links bzw. rechts erhöhtes Risiko).
- C** Autofahrer sind auf der linken Fahrerseite mehr Sonnenlicht ausgesetzt (links erhöhtes Risiko).



Das können Sie gewinnen!

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine über 50 Euro, die Sie für ein beliebiges Springer-Buch einlösen können.

Lösung des Quiz 9/2018: A
Die Gewinne gehen an: W. Schreiter, Annaberg-Buchholz; N. Otto, Rodgau; R. Jank, Bad Tölz

Durch Ihre Teilnahme am Quiz erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns Ihr Name plus Wohnort an dieser Stelle veröffentlicht wird.

Der Buchstabe der richtigen Antwort ist

Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Was ich noch sagen wollte ... _____

Coupon bitte ausfüllen und abschicken an
Springer Medizin Verlag GmbH
Redaktion Im Focus Onkologie – Quiz 11/2018
Aschauer Straße 30, 81549 München
oder nehmen Sie online teil unter
www.springermedizin.de/im-focus-onkologie-quiz
oder per E-Mail an: sabrina.grass@springer.com
oder senden Sie uns ein Fax an 089/20 30 43 3 1321
Einsendeschluss: 13.12.2018